

Die Fahrt mit Cousin Tony - Teil 2 - von Florian per Mail im Mai 2005 erhalten
Überarbeitet, erweitert und Korrektur von Norbert Essip - Oktober 2019

Kurze Einleitung: Mike war damals knapp 18 Jahre und wurde von seinen Eltern zu seinem Onkel Toni geschickt. Toni ist zwar Älter, aber eben noch nicht so Alt, das Mike ihn nicht als einen Typen sah, mit dem er nicht doch einiges gemeinsam hatte. Vom Beruf ist er Lkw Fahrer, der beim fahren gerne Windel trägt und diese auch benutzt. Und da war noch der jüngere Bruder von Toni, der Marcus. Er war schon 18 Jahren und gerade zum Dienst beim Militär. Zu Mike erstaunen, trug der auch Windeln und macht sie genauso gerne voll.

Jetzt erzählt Mike wieder weiter: Toni hatte uns beide jetzt alleine gelassen. Wie wir dann alleine sind, zog mich Marcus zu seinem Bett, das schon mit einem Gummilaken geschützt war. Dort habe ich dann auch meine Windel vollgekackt und Marcus fand das sehr geil... - ich sowieso! Weil es nun mal ein geiles Gefühl ist, mit jemanden auf dem Bett zu liegen, zu schmusen und dabei abzudrücken. Man merkt, wie am Arsch langsam die Kacke heraus kommt und die Windel immer schwerer wird... - Nachdem Marcus mir einen geblasen hatte wollte ich ihm nun auch eine Erleichterung verschaffen. Ich schloss vorsichtig meine Windel, damit der Kackhaufen nicht doch das Bett einsaut. Auch wenn es wegen dem Gummilaken ja nicht so schlimm gewesen wäre, aber ich wollte auch noch dem warmen matschigen Brei an meinen Arsch und Genitalien spüren... - Zuhause mache ich das auch so. Erst richtig einkacken, bis die Windel mehr als voll ist und dann damit noch so lange herum lungern, bis man sich meistens noch einen geilen Abgang gegönnt hat...

Marcus hatte die ganze Zeit auch nur neben mir auf dem Bett gelegen und wartete ab, was ich nun vorhabe. Es konnte ja sein, das ich sofort zum Bad rennen, um die volle Windel los zu werden und mich dann auch gleich wasche. Viele finden es nun mal nach einem Abgang nicht mehr so toll, was sie gemacht haben. Marcus freute es, das ich nun also nicht gleich im Bad verschwand. - Wie er da so lag mit seinem dicken Windelpaket, da mußte ich mich auch an Marcus und seiner Windel und noch mehr an ihm zu schaffen machen. Und so öffnete ich erstmal seine vollgepisste Windel, worauf mir direkt sein harter Vorsaft triefender Schwanz entgegen ploppte. Wie ich ihn sah, war es nicht nur ein schöner Schwanz, sondern es war auch zu sehen, wie geil erregt er ist. Denn aus dem Schwanzauge sickerte nicht nur bereits reichlich Vorsaft heraus, sondern er zuckte, als wenn er gleich abspritzt. Zunächst nahm ich seinen knallharten Schwanz in die Hand und fing langsam an ihn zu wichsen. Marcus hatte dazu seine Augen geschlossen, weil es ihm gefiel, dass ich ihn so verwöhne, denn er stöhnte dazu auch noch. Und um sich selber auch noch mehr in der Erregung zu steigern, hob er seine Hüfte an und bewegte sie, wie bei einem Fick in einen Arsch... er wollte damit das Gefühl an seinem Harten noch anders haben, als wer er sich selber oder er nur von mir mit der Hand gewichst wird. - Nach einigen Minuten, als ich schon spürte, das er gleich soweit ist, forderte er mich auch schon regelrecht dazu auf ihm noch mehr zu geben, in dem er seine Hüfte immer wilder stoßweise abhob. Mir war klar, was er jetzt am liebsten haben will, also nahm ich seinen Kolben in den Mund. Wie seine schleimige Schwanzspitze meine Zunge berührte, bekam ich so auch gleich zu schmecken, wo nach er schmeckt. Er schmeckt salzig nach der geilen Pisse und nach alter Wichse. Liebevoll umkreiste meine Zunge die dicke Eichel und ich konnte das Pulsieren des Blutes in diesem perfekten Werkzeug der Geilheit spüren. - Dazu schob ich noch eine Hand unter seinen Hintern und massierte kräftig Marcus Arschrosette. Dies wurde umgehend mit einem geilen stöhnen quittiert. Das er dabei auch noch etwas weiche Kacke mit raus gedrückt hatte, das merkte ich in meinen Geiltaumel nicht. Es dauerte jetzt auch nicht all zu lange und mir schoss die Sahne in den Mund. Ich saugte noch den Schwanz sauber und schloss auch seine

Windel wieder... - Jetzt lagen wir nur romantisch eng umschlungen im Bett... Für mich das erste Mal, das ich die Nähe eines „Mannes“ so richtig genoss. Marcus ging ähnlich, weil er sich ebenfalls ganz fest an mich ran schmiegte... und dann bin ich eingepennt. Gegen 20:00 Uhr wurde ich wieder wach. Marcus gab mir einen Kuss und fragte “die Woche war wohl hart?” Ich nickte nur und meinte “Jetzt mache ich mich erst einmal frisch und dusche ausgiebig.” Er nickte und ich ging ins Bad. Erst im Bad angekommen, bemerkte ich, wie voll ich die Windel gemacht hatte. Der ganze Flies vorne war von der vielen Pisse ganz gelb und man sah auch noch, wo sich mein Glibber ausgebreitet hatte. Ich rollte sie nur zusammen und warf sie in die Tonne, die hier stand. Erst jetzt sah ich, das dort bereits andere benutzte Windeln lagen. Es müssen die von Toni und Marcus sein. Einigen sah man an, dass die nicht nur voll gepißt worden waren. Es gab da auch einige vollgekackte. War es auch Toni, oder nur Marcus, der sich in die Windel kackt? Das Toni sich für seine langen Touren als LKW-Fahrer eine Windel anlegt, das wusste ich ja nun schon. Es war auch klar, dass er sich einpisst. Doch ob er auch mal einscheißt? Noch wußte ich es nicht, aber ich werde es sicher noch erfahren. - Als ich wieder zum Zimmer kam, zog sich Marcus gerade an. Er hatte sich nicht mal geduscht, sondern sich nur seinen dreckigen Arsch mit einem alten Handtuch abgewischt. Das er dieses Handtuch schon länger für so was nutzt, das sah ich und wunderte mich nur, das mir das nicht aufgefallen war, als ich alleine im Zimmer geschlafen hatte. Aber Marcus versteckt es immer, damit es auch Toni nicht entdeckt, was er da macht. - Ich fragte ihn wohin er will, weil er sich jetzt “normal” anzieht. Er sagte, er geht nun zum Patrone und löst Toni ab. Ich fragte, ob ich mitkommen könnte, aber das wollte Marcus nicht. Er sagte, komm du pennst erst einmal richtig aus. Mir war es recht, auch wenn ich gerne mit Marcus zusammen bin, so hatte ich ja eigentlich auch Ferien und warum soll ich meine Zeit nur mit Arbeiten verbringen. Also machte ich es mir im Wohnzimmer gemütlich und schaute noch ein wenig fern... - Dabei futterte ich was, und trank einiges. So dann und wann, da pinkelte ich mal in die Windel, bin aber auch ganz normal auf die Toilette gegangen. Ist macht zwar Spaß, sich immer wieder in die Hose, bzw. Windel zu machen, aber nur wer ein richtiger Inkontinenter ist, der wird es nicht merken, das er muss und macht immer in die Windel. Ich konnte ja eigentlich immer gehen, wenn der Blasendruck zu heftig geworden ist.

Am späteren Abend kam Toni heim. Er hatte mir noch eine extra große Pizza mitgebracht, die ich aß und dabei tranken wir noch ein Bier. Ich bin dann bald ins Bett und wachte erst am nächsten Morgen um 10:00 Uhr auf. Ich kam gerade richtig zum Frühstück. Marcus hatte schon frische Brötchen geholt und verkündete mir, dass wir noch einkaufen müssen. - Ob sie jetzt auch wieder eine Windel tragen, das konnte ich nicht sehen. Toni ging derweil raus um den Rasen zu mähen und andere Dinge im Haus erledigen, und ich zog mit Marcus los ins Center. Unterwegs erklärte mir Marcus was wir noch alles zu machen hätten. Bis 17:00 Uhr hatten wir alles geschafft. - Inzwischen hatte auch Toni alles erledigt und war wohl schon zu seiner Freundin oder so verschwunden, genaueres wußte ich nicht. Wir beide warfen uns nur erschöpft auf das Sofa. So beiläufig sagte Marcus, dies ist nun mal der Nachteil, wenn man keine Eltern mehr hat, man muss alles selber machen. Ich meinte nur, dafür geht dir aber keiner auf den Sack und macht dich wegen einem schlechten Zeugnis fertig. - Wir quatschten noch eine ganze Weile über den Vor- und Nachteil von Eltern und über Tonis Qualitäten als Ersatzvater. So erfuhr ich auch, dass Toni nicht immer der nette Kerl war so wie ich kannte und das er mir mit Sicherheit für das Zeugnis auch den Arsch versohlt hätte und das so richtig. Ich schaute Marcus an und fragte ihn “und du lässt dir das gefallen?” Marcus schaute mich lange an und sagte “Ja. Er hat mich die letzten fünf Jahre durchgebracht. Toni hat mir auch das Heim erspart, denn ich wurde erst jetzt zu einem richtigen Bettnässer usw... als unsere Eltern starben. Erst war es wohl nur die Trauer, da mir meine Eltern fehlten, das ich von da an jede Nacht mich einnässt und es erst am morgen bemerkte, was mir da passiert ist. Und dann war es wohl die Angst, das man mich ins

Heim steckt und dort von so einem strengen Lehrer immer bestraft wird, wenn ich ins Bett oder in die Hose mache... - da war es schon Toni Pflicht sich etwas ins Zeug zu legen und das Beste daraus zu machen..." Worauf ich zu Marcus sagte, dass es mir leid tut. - aber der lachte nur und küsste mich lange und innig. "Das konntest du ja nicht wissen... und außerdem hatte es doch einen Vorteil. Toni war es dann, der mir Windeln besorgte, weil er keinen Bock hatte jeden Tag mein Bett neu zu beziehen und meine vollgepisssten Hose zu waschen... - Logisch, das ich mein Bett nun selber beziehe, und auch die Wäsche alleine mache. Toni sollte doch nicht erfahren, das mir das ins Bett und Hose machen dann auch Spaß machte. Und schließlich trug er dann auch Windeln. Warum er Windel trägt, das hast du bereits erfahren. Nur weiß ich nicht, was er noch damit macht. Ich jeden falls habe es mir längst angewöhnt nicht nur in die Windel zu pinkeln. Wäre doch eine Verschwendung, sie nicht so lange zu tragen, bis sie nicht richtig voll ist. Und wie mir Toni steckte, sollst du auch gestern in seinem Beisein in die Windel geschissen haben... und dir auch deswegen einen gewichst haben..." Danach schaute er mich mit seinen schönen Augen an und fragte mich ganz direkt, wurdest du schon einmal gefickt und wenn nein, ob ich es mal probieren möchte. Mir wurden die Beine weich und es wurde mir im Magen ganz flau. Die Zunge klebte am Gaumen und die Stimme versagte mir. Nach vier, fünfmal räuspern sagte ich mit Reibeisenstimme "Marcus fick mich!!!" Marcus nahm mich in die Arme, küsste mich und machte eine Kopfbewegung hin zu seinem Bett.

Ich ging mit Marcus auf sein Zimmer. Er holte noch eine zweite Gummilaken aus dem Schrank und legte es zusätzlich aufs Bett. Ich erlebte alles wie im Trance. Er zog mich bis auf die Windel aus und ich legte mich ins Bett. Ehe ich mich versah, stand er vor mir nur noch in Schlüpfer und Radlerhose. - Ich wartete darauf, dass er mich jetzt mit seinen schönen harten Schwanz beglückt, der seine Radler so geil ausbeulte. Doch er stand nur da und grinste erst nur. Auf einmal schien er einen knallroten Kopf zu bekommen und es sah so aus, als wenn er sich gerade besonders anstrengt, dachte ich noch so. Aber auf was? Ein Steifen hat er doch schon und den hätte er sich auch noch anwachsen können, um ihn noch steifer zu machen - Da er etwas seitwärts von mir stand, konnte ich sehen, wie er zunächst seine Bauchdecke heftig anspannte und dann wieder löste. Dabei bäumte sich sein Penis noch mehr auf. Und dann sah ich es, er drückte einen festen Haufen in die Klamotten. Eine fette, aber feste Beule zierte bald seinen schönen schmalen und wohl geformten Arsch. Als er alles in der Hose gekackt hatte, legte er sich verkehrt herum auf mich. Er rieb seinen harten Schwanz an meiner Windel. Ich sah nur den fetten Batzen an seinem Arsch. Vorsichtig drückte ich mit der Hand auf den Klumpen und er war so richtig fest. Dann begann ich seinen Arsch zu massieren. Er zog sich vorn die Hose herunter und schob seinen steinharten Schwanz in meine Windel. Dort berührten sich unsere Schwänze und um ein Haar hätte ich abgespritzt. Plötzlich wurde es in meiner Windel heiß und feucht. Er ließ seine geile Pisse auf mich ab. Nicht alles auf einmal, sondern immer einen Schwall nach dem anderen. So konnte die Windel die ganze Pisse gut aufsaugen. Als er fertig war zog er seinen tiefend nassen Schwanz aus der Windel legte sich neben mich und knetet die fette Beule in der Windel. Wir küssten uns lange und innig. Seine Hände waren überall und nirgends. Er öffnete die Verschlüsse meiner Windel und ich musste mich auf den Bauch legen. Er zog hinten die Windel herunter und dann spürte ich die kühle Gleitcreme auf meinem Anus. Plötzlich bohrte sich ein Finger in mich und vor Schreck verkrampfte ich mich. Aber mit der Zeit wurde es besser und ein geiles wohliges Gefühl stellte sich ein.

Aus einem Finger wurden zwei, welche mir mein heißes geiles Loch sanft weiteten und plötzlich lag Marcus auf mir. Ohne das es mir aufgefallen ist, hatte er seinen Penis in ein Gummi gesteckt und nun bohrte seine Eichel sich in meinen heißen Arsch. Bei jedem Stoß versenkte er seinen Schwanz etwas tiefer und als die Eichel meinen Eingang passiert hatte,

verschwand der harte heiße Schwanz mit einem Mal in meinem Arsch. Ich fühlte seinen heißen Eierbeutel an meinen Arschbacken. Wir lagen eine ganze Weile reglos und dann fing Marcus an mich zu ficken, erst sanft und langsam, dann aber auch schneller und härter. Bei jedem Stoß in den Arsch wurde mein stahlharter Schwanz in die warme Pissbeule der Windel gedrückt und es stellte sich dieses geile prickeln vor dem Orgasmus ein. Marcus fickte mich nun immer wilder... und auf einmal geschah etwas Unfassbares. Noch während er mich fickte, begann ich mit kacken. Mein Darm kannte es ja nicht, das da ein Schwanz eindringt, um mich zu ficken. Also glaubte er wohl, er müsse sich jetzt leeren, und das tat er. Es war auf einmal ein brodelndes Geräusch zu hören, so wie man es kennt, wenn man einen sehr nassen Furz heraus lässt. Das brodeln wurde zu einem Schmatzen. Und jetzt wurde mir erst bewusst, neben den mich fickenden Schwanz schob sich ein zäher breiiger Kackhaufen raus. Marcus merkte es und fickte mich noch wilder und dabei schob er meinen harten Schwanz über das Bett, bzw. in der Windel hin und her. So aufgeilte dauert es auch nicht lange und wir spritzen fast synchron unsere Sahne ab. Während des ganzen Orgasmus hielt er mit seinen Fick-bewegungen inne und ich spürte wie der Schwanz die geile Boysahne in meinen Arsch pumpte. Zur selben Zeit pumpte mein Schwanz meine Eier leer und alles in die geile Pissbeule der Windel. - Marcus drehte mich auf den Rücken und zog mir die vollgepisste Windel weg und leckte die Sahne von meinem Schwanz. Danach lagen wir noch einige Zeit eng umschlungen im Bett und erst später machten wir uns dann sauber. - Dies war also das schöne Erlebnis von zwei jungen Männern, denen es Spaß macht, in die Hose zu machen und noch mehr... - Mike hatte es mir erzählt und wir wussten nun, das wir beide jetzt auch ein Paar geworden sind, die nicht nur gerne in die Windel machen...